

Pelizaeus-Museum.

Hildesheim, den 27. Mai 1929.

Wien.

29 Mai 1929

Lieber JUNKER.

Besten Dank für Ihren freundlichen Brief vom 22. Mai und Ihre Zusage, mir SADDIK als Rais zu überlassen. Ich schreibe also an WAINRIGHT, daß ichs eine Leute nicht nehmen kann. Den Namen von Herrn ANTONIUS (bei dem ich wohl Professor Dr. ergänzen darf?) teile ich an Prof. BADE nach Ramallah, Palästina, mit.

Für die Zusendung der Dakke-Korrektur vielen Dank. Ich setze trotz Gauthiers Widerspruch in die Bogen ein, was Sie mir noch mitteilen werden.

Miss Calverley schickte mir am letzten Tage in Kairo (26. April) einen sehr besorgten Brief wegen des Zustandes der Kisten, auf denen Pilze wachsen sollten (nach einer Bemerkung von LACAU) und Feuchtigkeit eingedrungen sein könnte. Da es Freitag war, konnte ich niemanden sprechen; die Kisten machten mir allerdings von außen einen rockenen Eindruck. Aber SCHUBART wird in Ihrer Vertretung gewiß getan haben, was nötig ist.

Mit freundlichem Gruß

Ihr

P.S. In Turin sind Fresken aus dem Grabe des Fürsten Ataker in Gblen (wenn ich mich recht besinne). Auf diesen ist einmal dargestellt, wie Ataker einen vor ihm knieenden Negerfürsten (schwarz gemalt) niederschlägt. Das Grab wird von Sciaparilli auf Dyn. 6 datiert. FARINA wies darauf hin, daß die Negerdarstellungen aus dieser früherer Zeit leugnen und fragte, was Sie dazu meinen.